

**Verstehen – Hinterfragen – Gestalten
Mündige Teilhabe an der digitalisierten Gesellschaft**



Beschlossen im Schulvorstand: Juni 2020
Ergänzt August 2020

Inhalt

Ergänzendes Vorwort	3
Auswirkungen der Schulschließungen im Frühjahr 2020	3
Einleitung	5
Zielsetzung des Konzepts	5
Grundlagen	5
Struktur des Medienkonzepts	6
Offenheit	6
Kapitel 1: Medienkompetenz schulen	7
1.1 Ist-Zustand	7
1.2 Ziele	7
1.3 Maßnahmen	8
1.4. Zuständigkeiten am AEG und Kooperationspartner	8
1.5 Evaluation	9
Kapitel 2: Technische Ausstattung des AEG, Wartung & Umgang mit Daten	10
2.1 Medienbestand des AEG	10
2.2 Bedarfsmeldung: Technische Ausstattung - Hard- und Software	13
2.3 Wartung der technischen Ausstattung	14
2.4 Nutzung von und Umgang mit Daten	15
Kapitel 3: Qualifizierung des Kollegiums	16
3.1 Ergebnisse der Kollegenbefragung	16
3.2 Qualifizierungsziele	17
3.3 Teilziele	18
3.4 Maßnahmenplanung	18
3.5 Evaluation und externe Partner	20
4. Anhang	21
4.1 Informationen über Medienkompetenz sowie Schule und Medien im Web	21
4.2 Kompetenzmatrix	22
4.3 Projektauftrag: Schulinterne Fortbildungen im Bereich iPads & digitaler Medien	25
4.4 Projektbeschreibung: Einsatz von iPads im fremdsprachlichen Unterricht	27
4.5 DIY – Apps & Co für Entdecker und Einsteiger	30
4.6 Projektbeschreibung: Lenkungsgruppe zum Thema Digitalisierung (Aug. 2020)	31
4.7 Antrag der Fachschaft Kunst	33

Ergänzendes Vorwort

Auswirkungen der Schulschließungen im Frühjahr 2020

Die Schulschließungen im März bis Mai bzw. für die jüngeren Jahrgänge bis Mitte Juni 2020 stellte Schüler*innen, Eltern und Kolleg*innen vor ganz neue Herausforderungen: Angeordnet durch das Kultusministerium fand „Lernen zu Hause“ statt. Kommunikation, Aufgabenstellungen, Feedback und Kontakt im Allgemeinen war in der Regel nur über digitale Mittel und Wege möglich.

Nach einer zweiwöchigen Phase der freiwilligen Aufgabenstellung und –bearbeitung, arbeitete das Kultusministerium über die Osterferien Konzepte für das Lernen zu Hause und für Präsenzunterricht im Wochenwechsel-Modell sowie Rahmenhygieneplänen für die Schulen aus, die in den Schulen, so auch am AEG, auf die örtlichen Gegebenheiten angepasst und umgesetzt werden mussten. Das AEG profitierte dabei von der bereits etablierten schuleigenen Plattform IServ. Im Gegensatz zu anderen Schulen war der E-Mail-Kontakt zwischen Schüler*innen und ihren Lehrkräften bereits vorhanden. Dennoch hatte IServ bis dato nie den Stellenwert einer Arbeitsplattform bekommen und wurde nicht stringent genutzt.

Die Module „Aufgaben“, „Messenger“ und „Videokonferenzen“, welches erst nach den Osterferien neu durch IServ integriert wurde, waren in der Breite nicht verankert. Weder Kolleg*innen noch Schüler*innen waren mit der Handhabung dieser Funktionen vertraut, die nun eine so immense Bedeutung erfuhren.

Durch die Phase des „Lernens zu Hause“, die sich in den unteren Jahrgängen bis Mitte Juni als einzige Möglichkeit, ist die Notwendigkeit klar zu Tage getreten, sehr viel zügiger und auf die Nutzung zur schulischen Arbeit und zum Lernen fokussiert, Schülerschaft und Kollegium zu qualifizieren. Gerade vor dem Hintergrund der Umsetzung der verschiedenen Schulungsszenarien (A, B, C) in der Pandemie, muss die Zeit der Präsenzphasen dazu genutzt werden, soviel Schulung und Übung zu ermöglichen, wie es überhaupt denkbar ist.

Die Schulleitung und die Elternschaft initiierten am Ende des Schuljahres 2019/2020 Evaluationen der Arbeit mit IServ-Modulen während der Phase des Lernens zu Hause. Die Ergebnisse werden der Schulgemeinschaft mitgeteilt werden und in Handlungsleitfäden und –regeln münden, um die weitere Arbeit mit der Plattform effektiv und reibungsloser als in der Notsituation zu gestalten.

Neben der Arbeit an diesem Thema steht auch das große Thema der Ausstattung der Schulräume, Lehrkräfte und Schüler*innen sowie die Fokussierung auf adäquate Software und entsprechende Qualifizierung an. Aus diesem Grund installiert die Schulleitung zu Beginn des kommenden Schuljahres eine Lenkungsgruppe, die die Vorstrukturierung der anstehenden Aufgaben vornimmt und die Gründung von Arbeitsgruppen, in denen Schülerinnen, Eltern und Lehrkräfte gemeinsam an diesen Aufgaben und Themen arbeiten, anleitet, um die Digitalisierung des AEG, deren Notwendigkeit durch die Auswirkungen der Schulschließungen noch einmal deutlich wurde, voranzutreiben.

Die Lenkungsgruppe setzt sich zunächst aus den Kolleg*innen Frau Baumgart-Vogel, Herr Behrens, Frau Biermann, Herr Buchholtz, Herr Janssen, Frau Jaedicke und Frau Maty zusammen. Im ersten Halbjahr des kommenden Schuljahres 2020/21 beginnt die Arbeit in den entsprechenden Arbeitsgruppen. Die Projektbeschreibung findet sich im Anhang (4.6).

Aus den Schilderungen ergibt sich eine kürzere Laufzeit dieses, vor der Pandemie- erarbeiteten Konzeptes, da die Ergebnisse der Arbeitsgruppen in die neuen konzeptionellen Planungen einfließen werden. Arbeitsvorhaben der Fachschaften (Einarbeitung der Kompetenzmatrix, siehe Kapitel 1.3 und 4.2) können jedoch über dieses Konzept hinaus bestehen bleiben, da die Fachschaftsarbeit durch die Pandemie ebenfalls eingeschränkt ist.

Buchholtz, August 2020

J. Baumgart-Vogel

Einleitung

Zielsetzung des Konzepts

Die Stärkung der digitalen Medienkompetenz von Schüler*innen sowie Lehrkräften des Albert-Einstein-Gymnasiums steht im Zentrum dieses Medienkonzepts. Wir möchten, dass unsere Schüler aktiv an der Informations- und Wissensgesellschaft teilhaben können und ihr Handeln mündig reflektieren. Unser Konzept hält unterrichtliche Verbindlichkeiten, außerunterrichtliche Fortbildungsstrukturen sowie Bedarfe in der technischen Ausstattung fest und macht sie für Schülerschaft, Eltern und Kollegium sowie unseren Schulträger, den Landkreis Harburg, transparent. Die Schulung weiterer Medien, wie der Umgang mit Bildern (Comics, Karikaturen, etc.), Texten (im erweiterten Sinne), Grafiken und Diagrammen ist im schuleigenen Methodencurriculum festgehalten.

Grundlagen

Eine der Grundlagen der schulinternen Planungen bildet das Konzept der niedersächsischen Landesregierung „Medienkompetenz in Niedersachsen – Ziellinie 2020“¹ vom Juli 2016. Der Begriff des „Medialitätsbewusstseins“ wird im Landesmedienkonzept besonders hervorgehoben:

„Es beruht auf der Einsicht, dass Medien in der Regel konstruierte und inszenierte Ausschnitte aus der Wirklichkeit liefern. Dabei geht es nicht um Unterschiede zwischen Realität und Medienrealität, sondern um Medialität, d. h. den konstitutiven Anteil der Medien an der Generierung, Speicherung und Übermittlung von Informationen und Wissen. Erst dieser Blick auf die Medien begründet die Forderung nach Medienbildung als einem integralen Bestandteil der Allgemeinbildung.“²

Der Orientierungsrahmen Medienbildung in der allgemein bildenden Schule“ des NLQ stellt die zweite wesentliche Grundlage dieses Konzeptes dar, auch dieses begründet die Notwendigkeit zur Medienschulung unter anderem mit der für uns als Schulgemeinschaft schlüssigen These, dass das Verständnis für Medialität eine mündige Teilhabe an der Informationsgesellschaft gelingen lassen kann.³ Zusätzlich stellt die Kompetenzmatrix aus dem Orientierungsrahmen die Ausgangsplattform dar, von der aus die Fachschaften am AEG ihre Beiträge zum Mediencurriculum des AEG in den Niveaustufen verorten können und so eine systematisch aufbauende Schulung von Medienkompetenz erleichtert wird.

In der vorliegenden (dritten) Fassung wird an die Arbeit der ersten Konzepte des AEG von 2013-2015 sowie 2016-2019 angeknüpft, und das Medienkonzept bleibt auch zukünftig mit dem Schulprogramm des AEG⁴ verzahnt. Die Anbindung an die schulinternen Curricula der einzelnen Fächer, deren Grundlage die niedersächsischen Kerncurricula sind, wird im ersten Kapitel des Medienkonzepts deutlich.

¹ Presse- und Informationsstelle der Niedersächsischen Landesregierung (Hrsg.): Medienkompetenz in Niedersachsen – Ziellinie 2020, Hannover 2016.

² Ebd., S. 5

³ Niedersächsisches Kultusministerium: Orientierungsrahmen Medienbildung in der allgemeinbildenden Schule, Hannover Februar 2020.

⁴ Schulprogramm des Albert-Einstein-Gymnasiums 2017-2020

(http://www.aeg-buchholz.de/40_Entwicklung/20_Schulprogramm/auto_download/Schulprogramm.pdf (letzter Zugriff 26.08.2019)).

Struktur des Medienkonzepts

Das Medienkonzept 2020-2022 folgt nach wie vor der bewährten Planungsstruktur in drei Teildimensionen:

- a. Medienkompetenz schulen,
- b. Technische Ausstattung (Ist-Stand & Bedarfsplanung), Wartung und Umgang mit Daten
- c. Qualifizierung des Kollegiums

Alle drei Dimensionen sind miteinander verzahnt und bedingen sich in Teilen gegenseitig.

Die entsprechenden Kapitel folgen der üblichen Strukturierung des Projektmanagements mit den Unterpunkten: Ist-Zustand, Zielsetzung, Maßnahmen, Umsetzung und Evaluation. Im Anhang (4.1) ist eine Liste mit Internetadressen zum Thema „Medienkompetenz“ zu finden, die einen ersten Zugriff darauf ermöglicht.

Offenheit

Aufgrund der hohen Entwicklungsgeschwindigkeit im medialen Bereich ist dieses Konzept ein offenes, in das Neuerungen und Weiterentwicklungen in der Praxis laufend integriert werden. Die Umsetzung neuer Vorgaben und strukturelle Veränderungen der Schullandschaft (z.B. die Umstellung auf G9, Neugestaltung der Sek. II) verhindern teilweise eine zeitgerechte Evaluation und Fortschreibung. Wir planen jedoch eine Überprüfung dieses Konzeptes nach drei Jahren und arbeiten dann gegebenenfalls neue Vorhaben oder geänderte Schwerpunkte ein.

Kapitel 1: Medienkompetenz schulen

1.1 Ist-Zustand

Seit 2016 arbeiten wir mit einem am AEG entstandenen Curriculum der zu schulenden Inhalte und Fertigkeiten, wie z.B. die Nutzung von textverarbeitenden Programmen. Dieses hat auch im neuen Zeitraum bis 2022 weiterhin Gültigkeit. Wir haben dabei den integrativen Ansatz gewählt, die Arbeit mit IuK-Medien in einer Vielzahl von Fächern integrativ zu schulen und mit der Ausnahme des 5. Jahrgangs kein neues Fach namens Medien, ITK oder Office & Co eingeführt. Uns ist es gelungen besonders mit Blick auf sicheres Handeln im Internet und textverarbeitende Programme, sowie Tabellenkalkulation die Schulung relativ breit über den Fächerkanon aufzustellen, ohne allerdings eine flächendeckende Streuung zu erreichen, die wünschenswert wäre. Hierzu fehlen uns, obwohl wir im Landkreis vergleichsweise gut ausgestattet sind, dennoch die technischen Mittel, um es unseren Schüler*innen großflächig zu ermöglichen. Selbsttätig im Unterricht mit PC oder Laptops Medienkompetenz zu üben. Übungssequenzen liegen überwiegend in den Hausaufgaben, Einführungen in Programme werden aber immerhin über einen Klassen-PC mit Beamer demonstriert, oder in den zwei PC-Laboren direkt eigenständig umgesetzt.

Nach wie vor fehlt uns daher auch die Möglichkeit, Präsentationssoftware, die relativ komplex ist, im Unterricht der Sekundarstufe I einzuführen und zu schulen. Die erarbeiteten Einheiten dazu sind fakultativ geblieben. In der Sekundarstufe II wird dieses Manko im Seminarfach mit dem Ziel der Seminarfachpräsentationen in Teilen aufgearbeitet.

Alle Kerncurricula weisen Bezüge zu den Medienkompetenzen auf bzw. postulieren die Notwendigkeit, Medienkompetenz in jedem Fach zu schulen. Die Ausgestaltung obliegt den Fachschaften und ist wesentlich vom Ausstattungsgrad der Schulen abhängig. In manchen Fächern sind Inhalte und Kompetenzen zur Gestaltung von und Umgang mit Medien deutlicher formuliert als in anderen und erfordern auch eine gesonderte Ausstattung. Einer dieser Sonderfälle ist das Fach Kunst (siehe Antrag der FS Kunst im Anhang 4.6), in welchem die obligatorische Bildbearbeitung und Videographie besondere Software erfordert und höhere Anforderungen an Arbeitsspeicher und Grafikkarten stellen.

1.2 Ziele

Das vorliegende Medienkonzept zielt darauf ab, die systematische Schulung der Medienkompetenz von Schüler*innen fortzusetzen und auszubauen. Die Schulung von Office-Programmen und insbesondere das sichere Nutzen des Internets und sicheres Handeln im Web ist weiterhin sinnvoll. Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentationserstellung und Internetnutzung sind noch immer die am häufigsten genutzten Programme, sowohl im privaten als auch im beruflichen Umfeld.

Seit Februar 2020 liegt durch das Kultusministerium die Übersicht über die zu schulenden Kompetenzen auf drei Niveaustufen (siehe Anhang 4.2) vor. Diese Übersicht ermöglicht es, die Medienkompetenzschulung systematisch aufzubauen. Im Zuge der Neufassung dieses Konzeptes soll die Kompetenzorientierung in der Medienschulung in alle schuleigenen Arbeitspläne der Fächer integriert werden. Die Fachschaften erhalten den Auftrag, diese festgelegten Kompetenzen in den

entsprechenden Niveaustufen in ihre schuleigenen Arbeitspläne zu integrieren und auszuweisen, zu welchem Thema, welche Stufe welcher Kompetenz geschult wird. In der Zusammenschau aller Fächer soll es ermöglicht werden, alle zu schulen.

Außerdem ergeben sich durch die immer weiter steigende Bedeutung des Smartphones, durch das Potenzial von Tablets und die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von Apps auf allen Gerätearten auch Folgen für unsere Unterrichtsgestaltung. Die Technologie ermöglicht neue Aufgabenformate in allen Aufgabenfeldern und bietet eine weitgefächerte Funktionsvielfalt, die sich sowohl pädagogisch als auch fachdidaktisch ausbeuten lässt. Die gezielte Integration des Smartphones bzw. von Tablets zu Bildungszwecken, welche die Reduktion der Geräte auf die Rolle eines Zugangsportal zu Sach- und Weltwissen oder reines Kommunikationsmittel à la Hausaufgabengruppe aufgibt und stattdessen Bildungshandeln in den Blick nimmt, erscheint uns als wesentlich.

Beinahe alle Schüler*innen am AEG verfügen über ein Smartphone und nutzen früh soziale Netzwerke, häufig mit negativen Auswirkungen auf die Klassengemeinschaft und die Kommunikation der Schüler*innen untereinander. Daraus ergibt sich ein weiteres Globalziel: Einen verantwortungsbewussten Umgang mit Smartphones zu schulen und den Bereich digitale Ethik stärker im Mediencurriculum des AEG zu verankern. Derzeit steht ein flächendeckender Einsatz von Tablets nach BYOD⁵ Prinzip oder als elternfinanziertes Standardgerät nicht an. Dennoch nehmen wir diese Geräte zunächst auf Kollegiumsseite stärker in den Fokus, testen die Einsatzmöglichkeiten, entwickeln fachspezifische Projekte und probieren neue Aufgabenformate im Unterricht. Dieses schafft uns die notwendige Grundlage, um an späterer Stelle, fundiert über weitergehende Anschaffungen zu entscheiden, sollten die rechtlichen Rahmenbedingungen (z.B. Versicherungssituation, Zuschuss-Erlass für finanziell schwächer gestellte oder kinderreiche Familien) durch das Kultusministerium dann stehen.

1.3 Maßnahmen

- Einarbeiten der Kompetenzmatrix des niedersächsischen Kultusministeriums in alle fachspezifischen, schulinternen Arbeitspläne bis Sommer 2022
- Pilotprojekte zur Verwendung von Apps und iPads im Unterricht (Anhang 4.3 und 4.4)
- Schulung & Beratung (jüngerer) Schüler*innen zu Verhalten in sozialen Netzwerken über das Abruf-Modul „Wir im Netz“ durch die Medienscouts unter Leitung von Frau Lehmann und Frau Petruschke
- Anpassen der erarbeiteten fachspezifischen Medieneinheiten, um diese auch mit Hilfe der iPads umsetzen zu können

1.4. Zuständigkeiten am AEG und Kooperationspartner

Beauftragte zur Pflege des Konzepts sind Frau Baumgart-Vogel und die zwei mitwirkenden Lehrkräfte Frau Maty und Herr Blume. Die Fachschaften zeichnen verantwortlich für ihre Unterrichtseinheiten zur Medienkompetenzschulung und die Einarbeitung der Kompetenzmatrix. Den Fachobleuten kommt dabei eine besondere Rolle zu. Sowohl Herr Dickmanns und Herr Kieslich als Beauftragte für Datenschutz als auch Herr Schmidt (Schulassistent) stellen eine wichtige personelle Ressource im Bereich Technik (Wartung, Umgang mit Daten, Folgenabschätzung) dar.

⁵ **Bring your own device** (BYOD) ist die Bezeichnung dafür, private mobile Endgeräte wie Laptops, Tablets oder Smartphones in die Netzwerke von z.B. Schulen zu integrieren und diese zu unterrichtlichen Zwecken einzusetzen.

Hinzu kommen noch die Kollegen Herr Blume als Leiter der Technik-AG für die Nutzung der technischen Ausstattung der Rotunde und Herr Wiese als Fachmann für die Erstellung von Videos.

Externe Partner im Bereich Pädagogik und Fachdidaktik sind Smiley e.V. sowie das Medienzentrum Hittfeld. Die ITK des Landkreises Harburg, eMotivo und HSP unterstützen uns im Bereich Ausstattung in Hard- und Software, Planung und Wartung.

1.5 Evaluation

Eine erneute Evaluation des Konzeptes ist für Herbst 2022 geplant. Die Fachschaften werden dann zu ihren Unterrichtseinheiten befragt. Die Projekte der Fachschaften im Bereich Arbeit mit iPads und App-Einsatz im Unterricht werden in den Fachschaften multipliziert (in den Protokollen festgehalten), gegenüber der Schulleitung dokumentiert und auf der IServ Plattform bereitgestellt. Eine Evaluation durch die involvierten Lerngruppen wird angeregt und ist jeweils Bestandteil der Projekte (siehe Anhang 4.4).

Bis Ende des Schuljahres 2021/22 müssen die Kompetenzen eingearbeitet sein und wird anschließend durch Frau Baumgart-Vogel überprüft. Eine Evaluation der Arbeitspläne erfolgt qualitativ in den Fachschaften.

Die Evaluation der Workshops und weiterer Beratungstätigkeiten der Medienscouts befinden sich in Planung. Das Präventionskonzept in Zusammenarbeit mit Smiley e.V. befindet sich in ständiger Überprüfung durch unsere Beratungslehrkraft Frau Heilmann.

Kapitel 2: Technische Ausstattung des AEG, Wartung & Umgang mit Daten

2.1 Medienbestand des AEG

Kommunikationsstruktur zum persönlichen und pädagogischen Datenaustausch

Unsere Schule verfügt bereits über eine Plattform zur digitalen Kommunikation, die durch den IServ Schulserver ihre Anwendung findet. Die Implementierungsphase hiervon ist abgeschlossen und die Funktionalität wird vollumfänglich genutzt.

Auf dieser Kommunikationsplattform erhalten Schüler und Schulmitarbeiter einen Zugang. Dieser Zugang dient zur Anmeldung an alle in der Schule genutzten digitalen Dienste. In jedem Klassenraum können sich Lehrer und Schüler an den vorhandenen digitalen Endgeräten anmelden und auf ihren jeweils individuellen Datenbestand und auf Gruppendateien zugreifen.

Die Kommunikationsplattform beinhaltet für unsere Arbeit einige sehr wichtige Module:

- E-Mail-Kommunikation
- Dateiverwaltung bzw. Dateiaustausch auch von außerhalb der Schule möglich, um auf seinem persönlichen Datenbestand von überall arbeiten zu können. Dieses ist auch mit mobilen Endgeräten möglich
- Kalender (gemeinsam und abonniert)
- Stundenplan
- Gemeinsames Adressbuch
- Buchungen (Ausleihverfahren für digitale Endgeräte ohne festen Standort)
- Drucken (Druckaufträge vom auch vom eigenen Endgerät)
- Foren für den allgemeinen schulischen Austausch zwischen Schülern und Schülern, Lehrern und Schülern, Lehrern und Lehrern und einzelnen individuellen Gruppen
- Online-Nutzung der Open-Office-Produkte (Calc, Libre, Gruppenbearbeitung etc.)
- Stundenplan (Einsicht in alle Klassen- und Kollegiumspläne)
- Schulbuchausleihe
- Umfragen

Digitale Tafeln und Präsentationssysteme

Unsere Schule verfügt über 24 digitale Tafeln (Smartboards) des Typs ActivInspire (Hersteller Promethean) und über 33 Beamer. Des Weiteren nutzen wir eine kabellose Übertragungstechnik (MiraCast), die in der Lage ist, den Bildschirminhalt eines mobilen Endgeräts (Smartphone, Tablet, etc.) wiederzugeben und dadurch als portable Dokumentenkamera fungiert.

Die Auswahl der Tafeln (ActivBoards in der Vergangenheit, jetzt Panels) erfolgte durch den Schulträger (Landkreis Harburg) bei der Ausstattung der sogenannten Jahrgangshäuser. An diese Ausstattung anschließend, wurden entsprechende ActivBoards bzw. Panels in den naturwissenschaftlichen Fachräumen und einigen wenigen Klassenräumen im Hauptgebäude

installiert. Derzeit nutzen wir für Präsentationen an der Tafel die Software „ActivInspire“ der Firma Promethean.

Die Tafeln haben als Mindeststandard derzeit eine Auflösung von 1080p, sind entsprechend auch bei Tageslicht ausreichend lichtstark und verfügen über eine Blickwinkelstabilität, die auch Schülern vom Rand des Klassenraums noch ausreichend gute Sicht ermöglicht.

Zudem ist jeder Klassenraum mit Lautsprechern ausgestattet, sodass ein Abspielen von Audiodateien (z.B. im Sprachenunterricht) möglich ist, wenngleich die Abspielqualität nur teilweise zufriedenstellend ist.

Unterrichtsspezifische Hard- und Software, digitale Arbeitsgeräte und mobile sowie stationäre Endgeräte

Für spezifische Unterrichtseinsätze im Fachunterricht mit Bezug zur Mediennutzung/ Medienbildung verfügt die Schule über vier für jede Kollegin bzw. für jeden Kollegen über IServ buchbare iPad-Koffer mit jeweils acht iPads. Verwaltet werden sie derzeit über eine Mobile Device Management Lösung (ZuluDesk), welche von einem Dienstleister unterstützt wird. Die Verwaltung im Unterricht selbst erfolgt über eine didaktische Klassenraumsteuerung. Die iPads sind Bestandteil zweier Projekte, die den Umgang und die Nutzung im Hinblick auf digitale Medien im Unterricht als Zielsetzung haben (s. unten). Neben den in den zwei Computerräumen vorhandenen digitalen Arbeitsplätzen (53) hat unsere Schule zudem die Möglichkeit auf 36 Netbooks zurückzugreifen und diese im Unterricht zu nutzen. Sowohl die Computerräume als auch die Netbooks werden durch den Schulassistenten verwaltet und auf dem neusten Stand gehalten.

Des Weiteren nutzen wir in vier Räumen Computer-Systeme zur Zeugniserstellung für Lehrerinnen und Lehrer und eine sogenannte Lehrerarbeitsstation, in dessen Raum insgesamt 6 digitale Arbeitsplätze zu Recherche- und Unterrichtsvorbereitungszwecken stehen. Die Schülerinnen und Schüler hingegen haben in der Mediothek die Möglichkeit auf drei stationäre Endgeräte und 4 Notebooks (Betriebssystem Windows 7) zurückzugreifen. Unsere stationären Endgeräte laufen in der Regel unter dem Betriebssystem Windows 10, einige mit Windows 7 oder 8.

Im Allgemeinen werden sämtliche digitale Endgeräte für folgende Anwendungsszenarien genutzt:

- Internetrecherche
- Bildbearbeitung (GIMP, Paint.net, Shotcut)
- Filmbildung / Videoschnitt (iMovie)
- Multimedia abspielen (VLC, etc.)
- Musikunterricht / Audiotbearbeitung (GarageBand)
- Office-Anwendungen und Präsentationssoftware (OpenOffice, LibreOffice, Microsoft Office, Prezi)
- Mindmap-Erstellung (XMind, Mentimeter, etc.)
- Kommunikation (IServ)
- Mathematiksoftware (Geogebra, Euklid, DynaGeo)
- Erstellung und Bearbeitung von Audiodateien z.B. im Sprachunterricht (Audacity)

- Informatik Unterricht (Notepad++, Arduino, Python)

Explizitere Beschreibungen zu der fachspezifisch genutzten Ausstattung findet sich in den schuleigenen Arbeitsplänen (SAP) der Unterrichtsfächer und sind durch die entsprechenden Fachkonferenzen verabschiedet.

Druck-, Kontingent und Scankontingente

In unserer Schule befinden sich insgesamt 12 Drucker, die in unterschiedlichen Kontexten und durch unterschiedliche Personengruppen genutzt werden. Der Einfachheit halber folgt eine tabellarische Übersicht.

Druckertyp	Standort	Nutzer
Lexmark MS415dn	Lehrerzimmer	alle Lehrkräfte
Samsung	Sekretariat	Verwaltung (d.h. Sekretariat und Schulleitung)
Epson Acculaser C 1100	Büro des Schulleiters	Schulleiter
HP Color-Laserjet M 452 dn	Büro der Oberstufenkoordinatoren.	alle Koordinatoren
Epson Acculaser C 1100	Büro der Oberstufenkoordinatoren.	alle Koordinatoren
HP Color-Laserjet M 452 dn	Büro der koordinierenden Lehrkraft für die Finanzbuchhaltung	koordinierende Lehrkraft der Finanzbuchhaltung
Lexmark MS415dn	in der Lehrerstation	alle Lehrkräfte
Lexmark MS415dn	Computerraum (R 120)	alle Schülerinnen und Schüler
Lexmark MS415dn	Büro der koordinierenden Lehrkraft des Ganztages	koordinierenden Lehrkraft des Ganztags
Cannon Tintenstrahldrucker	Büro der Koordinatorinnen der Begabtenförderung	Koordinatorinnen der Begabtenförderung
Lexmark MS415dn	Büro der Sozialpädagoginnen	Sozialpädagoginnen
Brother DCP-9010CN	Kunst	Kunstlehrkräfte und alle Schülerinnen und Schüler vor Ort
Cannon	Mediothek	Mediothekseltern
Lexmark MS410dn	Mediothek	alle Schülerinnen und Schüler
Lexmark MS415dn	Loge des Hausmeisters	Hausmeister

Wir benutzen das Druck- und Kontingentmanagementsystem von IServ, bei dem jede Lehrkraft und jeder Schüler Dokumente über den jeweiligen Account hochladen und über entsprechend zugeordnete Drucker ausdrucken kann. Unsere drei Fotokopierer können ebenfalls als Drucker genutzt werden. Sie haben einen USB-Eingang, sodass USB-Sticks mit digitalen Dokumenten dort ausgedruckt werden können. Die Fotokopierer sind für alle Lehrkräfte frei zugänglich und stehen in einem separaten Raum.

Verwaltung

Folgende Programme werden in der Verwaltung verwendet:

- Programm zur Stunden- und Vertretungsplanung: Untis
- Schulverwaltungssoftware (Mittelstufe / Oberstufe): WinSchool
- Zeugniserstellungssoftware (Mittelstufe / Oberstufe): WinSchool
- Bibliotheks- und Verleihsoftware (Schulbuchausleihe): Für die Schulbuchausleihe: IServ integriert / Für die Mediotheksausleihe: Littera
- Finanzbuchhaltung: Starmoney

2.2 Bedarfsmeldung: Technische Ausstattung - Hard- und Software

Dieses Konzept umfasst den Zeitraum, in welchem noch weitere Klärungen zu der Umsetzung des Digitalpakt im Landkreis Harburg anstehen. Im Schuljahr 2019/20 hat die ITK gezielt Workshops zur Erwartungs- und Bedarfsklärung mit IT-Experten, Vertretern des Landkreises und an Schule beteiligten Personen (Schulleitungen, Lehrkräften, Koordinatoren, Eltern) durchgeführt und ein grundlegendes Konzept für die Umsetzung auf den Weg gebracht. Derzeit liegt das Portfolio der förderungsfähigen Hard- und Software noch nicht vor, aus dem Schulen dann bedarfsgerecht wählen können. Daher werden zunächst noch keine großen Neuerungen in den Blick genommen.

Es wird jedoch eine Lenkungsgruppe am AEG gebildet, die den Entwicklungspfad in Richtung Digitalisierung am AEG vordenken und planen wird. Diese Lenkungsgruppe wird als Projektgruppe der Steuergruppe unterstellt und mit klarem Projektauftrag⁶ durch die Schulleitung ausgestattet. Ihre Arbeit wird eine vorbereitende Wirkung mit Blick auf zu treffende Entscheidungen und Abläufe haben, da sie Empfehlungen zu Hard- und Software sowie Zeitpläne für die Implementierung erarbeiten wird, und lenkt, wie weit sich das AEG in Richtung Digitalisierung im Unterricht entwickeln wird. Entscheidungen über Hard- und Software in der Verwaltung obliegen der Schulleitung.

Grundsätzlich gilt es, eine Regelung für Laufzeit und **Austausch der technischen Endgeräte** des Bestands zu finden. Am AEG stehen in den nächsten 2 Jahren voraussichtlich der Austausch von drei ActivBoards an (älter als 10 Jahre) sowie der Austausch von ca. 10 Rechnern in Klassenräumen (älter als 5 Jahre) und in der Kunst (Anhang 4.6) an. Zudem müssen 3 PCs inklusive adäquaten Bildschirmen in der Verwaltung erneuert werden.

Neben dem Austausch der vorhandenen Geräte, besteht das Ziel, gleiche Bedingungen für Unterricht in möglichst vielen Klassenräumen zu schaffen. Dieses bedeutet eine hohe Anzahl von **Neuanschaffungen**. Während die Klassenräume der Jahrgangshäuser und Fachräume überwiegend mit ActivBoards ausgestattet sind, ist dies im Haupthaus nicht der Fall, was die Lehrkräfte in der Umsetzung von erarbeiteten Unterrichtskonzepten teilweise behindert. Auch hier fehlen aber die Informationen der ITK, was im Hardware-Portfolio enthalten sein wird, sodass die Planungen zu den Anschaffungen konkreter Geräte noch geändert werden kann. Hierzu wird es Ergänzungen zum Konzept geben müssen, sobald die Entscheidungsgrundlagen vorliegen.

⁶ Der Projektauftrag wird derzeit (2. Halbjahr 2019/20) erarbeitet.

Das AEG meldet daher unter den zuvor beschriebenen Vorbehalten folgende Bedarfe an Neuanschaffungen für den Zeitraum 2020-2022 an:

- 6 ActivPanels oder entsprechender Präsentationsgeräte für die 300er Räume (Nebengebäude des AEG, Klassenräume Jahrgang 11),
- Ausstattung von weiteren 4 Klassenräumen im Haupthaus (R. 138, 139, 101, 102,) mit ActivBoards/ActivPanels oder entsprechenden Präsentationsgeräten,
- 8 Rechner mit entsprechender Software, zwei Dokumentenkameras und einer oder zwei digitalen Kameras für den Fachbereich Kunst (siehe Anhang 4.6).

Nach derzeitigem Planungsstand sollen auch die restlichen Räume des Haupthauses (R. 103, 104, 107, 108, 109, 135, 140, 141,) mit ActivBoards/ActivPanels oder entsprechender Präsentationsgeräte mit der Ausnahme der Klassenräume der Jahrgänge 5 und 6 ausgestattet werden.

2.3 Wartung der technischen Ausstattung

Ist-Zustand

Momentan werden auftretende technische Probleme in den Klassenräumen vor allem über zwei Kanäle kommuniziert. Zum einen haben alle Lehrkräfte über IServ die Möglichkeit, im Forum unter dem Thema „Technische Probleme“ ihr Anliegen mit der Zuordnung des jeweiligen Raumes zu hinterlegen.

Der **First-Level-Support** wird an der Schule in der Regel von unserem Schülervollzugsleiter Herrn Schmidt übernommen. Da Herr Schmidt direkt vor Ort ist, werden viele Anfragen direkt bearbeitet. Die Kontaktaufnahme erfolgt im persönlichen Gespräch, per Mail, per Telefon oder über das speziell eingerichtete Forum in IServ.

Das Forum wird auch für den **Second-Level-Support** für Geräte, die die Firma eMotivo geliefert und installiert hat, genutzt. Dieses betreut der Leiter der Technik-AG Herr Blume. Die Wartung (Hard- und Softwarefehlerdiagnose, Updates und Programme aufspielen) aller Windows- und Linux-Computer und Server (außer IServ) in der Schule obliegt Herrn Schmidt. Die Wartung des WLAN-Netzwerkes wird von der Firma eMotivo ausgeführt. Für das Lan Netzwerk und den IServ Server ist die Firma HSP zuständig.

Der **Third-Level-Support** wird von lokalen Unternehmen wie eMotivo, HSP, VS und gegebenenfalls CS Buchholz ausgeführt.

Die Technik-AG ihrerseits vor allem verantwortlich für Veranstaltungen jedweder Art in der Rotunde, pflegt und wartet im Rahmen der Möglichkeiten alle technischen Geräte in der Rotunde selbst. Hierbei geht es vor allem um recht ausgereifte Ton- und Lichttechnik. Bei Fragen sind Herr Schmidt und Herr Wieland Schmidt von eMotivo die jeweiligen Ansprechpartner.

Für die insgesamt vier iPad-Koffer mit allen zugehörigen Funktionen und Apps gibt es eigene Ansprechpartner, die im Zusammenhang mit den beiden Projekten (s. unten) stehen.

Globalziel und daraus resultierende Maßnahmen

Mittel- bis langfristig muss das Ziel eine stets aktuelle Übersicht über den Funktionszustand der wachsenden Anzahl an technischen Geräten und ihrer Einsatzfähigkeit sein. Nur so können Wartungsunterbrechungen verringert und im besten Fall vermieden werden. Des Weiteren muss eine Bündelung der Zuständigkeitsbereiche erfolgen, um Prozesse allgemein schlank zu halten und alle Kolleginnen und Kollegen sollten einen bewussten und mündigen Umgang mit den technischen Geräten pflegen.

Das Einrichten des Forums im Sommer 2019, die klare Zuteilung von Ansprechpartnern (Herr Blume, Herr Schmidt) und das Wissen um strukturierte externe Dienstleister ist ein erster und richtiger Schritt im Hinblick auf aktuelle und schnelle Problemlösung. Die bereits in die Tat umgesetzten und die angestrebten schulinternen Fortbildungen im Zusammenhang mit den iPads und den Smart-Boards führen zu einem höheren Knowhow im Kollegium und verringern einerseits die Hemmschwelle im Umgang mit allen technischen Geräten und führen andererseits zu weniger Unsicherheit im Wartungs- bzw. Problemfall.

Auch im Bereich Support erarbeitet die ITK eigene Rahmenbedingungen, welche eingearbeitet werden, sobald das Konzept dazu vorliegt. Die vorhandenen personellen Ressourcen im Bereich IT sollten dabei aus Sicht des AEGs nicht ausgesetzt werden.

2.4 Nutzung von und Umgang mit Daten

Ist-Zustand

Gegenwärtig wird am AEG IServ (Vers. 3.0) genutzt.⁷ Die Schüler*innen und Kolleg*innen sind dabei angehalten, bei der Erstellung und Versendung von Daten auf möglichst sichere und kompatible Dateiformate (idealerweise PDF) zurückzugreifen. Gewissermaßen in konkurrierendem Nebeneinander zur – seitens der Schule intendierten und forcierten – Verwendung von IServ als maßgeblicher Plattform zur digitalen Kommunikation sowie des Umgangs und der Nutzung von Daten in schulischen Kontexten, stehen insbesondere unter den Schüler*innen auf deren privaten Endgeräten private Messenger-Dienste und soziale Netzwerke wie WhatsApp, I-message, Instagram, Facebook, YouTube etc. zur Verfügung, auf welche die Schule keinen Einfluss hat. Hier lässt sich eine Diskrepanz zwischen den tatsächlichen Nutzungsgewohnheiten der Schüler*innen in deren (Schul-) Alltag und der seitens der Schule intendierten und gewünschten Nutzung von IServ für schulische Belange erkennen.

Globalziel und daraus resultierende Maßnahmen

Neben einer möglichst flächendeckend etablierten Nutzung von IServ, als schulische Plattform für den Austausch von und den Umgang mit Daten, wird in Zukunft auch über Möglichkeiten und Grenzen einer sinnvoll geregelten Einbindung bzw. funktionalen Nutzung der mobilen Endgeräte von Schüler*innen in schulischen Kontexten nachzudenken sein. Diverse portable – technisch dabei

⁷ Vgl. Anhang 4.2.

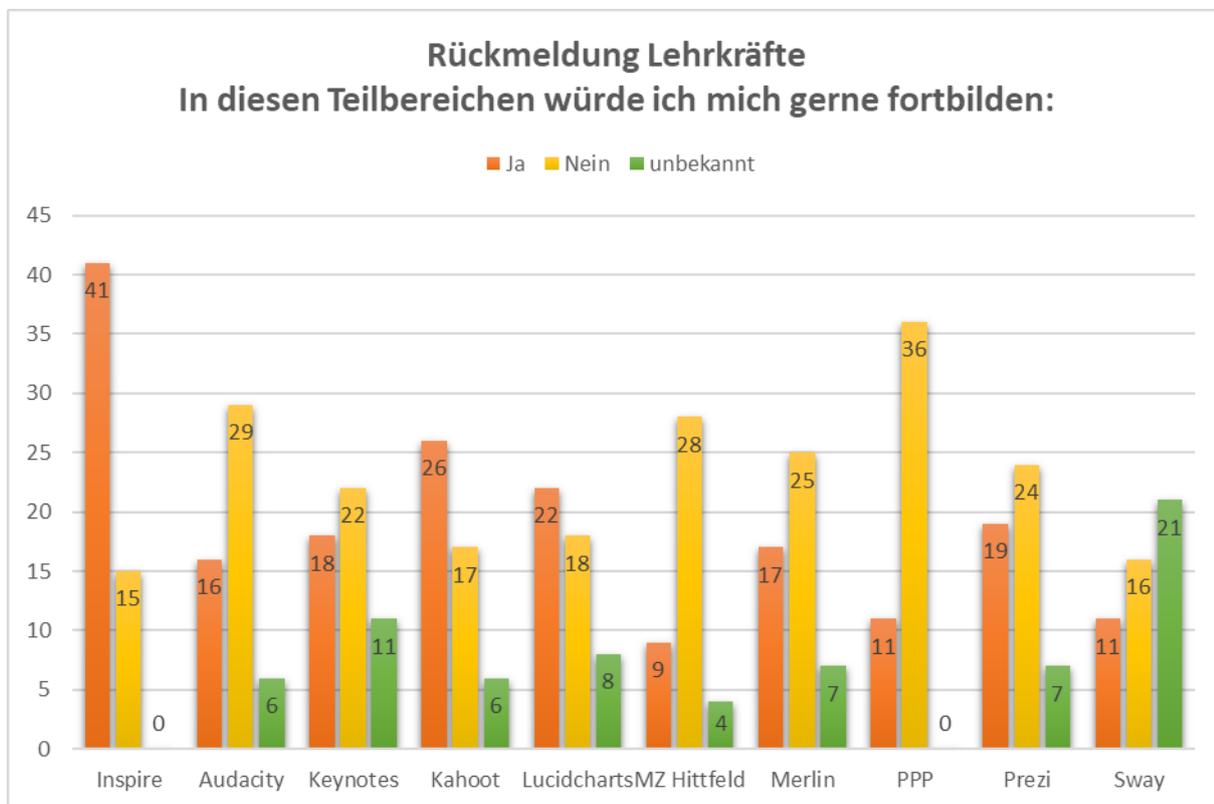
meist sehr moderne und leistungsfähige – Endgeräte sind inzwischen integraler Bestandteil des Alltags der meisten Schüler*innen und bergen auch für schulische Kontexte ein nicht zu unterschätzendes Potenzial. Allerdings muss erwogen werden, welche Chancen und Risiken sich diesbezüglich ergeben und inwieweit eine stärkere Einbindung dieser Geräte in den Unterricht als technisch leistbar und pädagogisch sinnvoll erachtet wird und durch welche konkreten Maßnahmen eine solche Zielsetzung flankiert werden müsste bzw. könnte.

Kapitel 3: Qualifizierung des Kollegiums

3.1 Ergebnisse der Kollegenbefragung

2019 erfolgte eine erneute Abfrage zur Medienausstattung des AEG, zum Medieneinsatz im Unterricht und zu den Fortbildungsbedarfen, die die Lehrkräfte bei sich sehen (Abfrage siehe Anhang 4.3). 63 Kolleginnen und Kollegen beteiligten sich an der Abfrage.

Hinsichtlich der Fortbildungswünsche ergab sich folgendes Bild (Grafik 3.1).



Grafik 3. 1 Die grünen Balken bezeichnen die Anzahl der Kollegen, die an der Befragung teilgenommen haben und die fragliche App bzw. Software nicht kannten.

Nach wie vor steht der Wunsch die Tafelsoftware ActivInspire zu nutzen im Fokus der Kolleginnen und Kollegen, der auch den weiteren Ausbau der elektronischen Tafeln im Haupthaus, sowie im Nebengebäude mit stützt (siehe Kapitel 2.2).

Die Auswertung der externen Fortbildungen zu IServ machte deutlich, dass eine größere Anzahl der Kolleginnen, diese Fortbildungen als zu überladen und zu wenig fachdidaktisch und fachspezifisch

wahrgenommen wurden, sodass der Aufbau einer hausinternen Fortbildungsstruktur und -kultur die Akzeptanz und die Umsetzungsbereitschaft deutlich stärken wird. Den zweiten Schwerpunkt in den Wünschen bilden die Apps Kahoot und Lucidcharts, welche direkt durch Schülerinnen und Schüler im Unterricht verwendet werden können, aber auch zur Vorbereitung von Unterrichtselementen (Lernzielkontrollen, Sichtbarmachen von Wissenszuwachs, Organisieren des Gelernten) dienen können.

3.2 Qualifizierungsziele

Die bisherigen grundlegenden Qualifizierungsziele mit Blick auf die Lehrkräfte setzen sich nahtlos fort, da nach wie vor die Umsetzung der curricularen Vorgaben und der Mitwirkung an Fachschaftsarbeit und der Schulentwicklung im Zentrum stehen.

Kollegen sollen

- sich sicher im Umgang mit den technischen Möglichkeiten in der Schule fühlen;
- den Einsatz von Medien im Unterricht aus Angst vor fehlender oder unzureichender eigener Fähigkeit nicht scheuen;
- die im schulinternen Arbeitsplan ihrer Fächer verankerten Medieneinheiten umsetzen können und so die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler aktiv voranbringen;
- ihre Lehrfähigkeiten auch medial fortentwickeln, d.h. dies als Bestandteil ihrer professionellen Sicht auf den Lehrberuf sehen;
- die Gestaltung, Nutzung und vor allem kritische Reflexion digitaler Medien im Unterricht fördern;
- die individuelle Nutzung digitaler Medien (Smartphones, Tablets) als Möglichkeit zur Individualisierung des Unterrichtes einsetzen.

Daher setzen wir auch unseren systemischen Ansatz zur Förderung und Weiterentwicklung der Medienkompetenz der Lehrkräfte und Mitarbeiter fort, stimmen diesen aber auf die veränderten technischen Möglichkeiten (Einzug von Apps in den Unterricht) und die neuen personellen Ressourcen, die durch die Ausbildung von Frau Maty und Herrn Blume zu Mediencoaches entstanden sind, ab.

Die zwei genannten Lehrkräfte sind Mitglieder des sich neu gründenden Qualifizierung-Teams, die den Bereich digitalisierte Unterrichtsformen mit Workshops zu Unterrichts-Apps und der Tafelsoftware ActivInspire aber auch zu Präsentationssoftware (Prezi, Sway) gestalten und zudem zukünftige Unterrichtsprojekte der Kolleginnen und Kollegen als Digi-Coaches unterstützen werden (Projektbeschreibung Anhang 4.4).

Die Qualifizierungsbeauftragte erarbeitet außerdem mit interessierten, digital kompetenten Kolleginnen und Kollegen zusammen, um ein digitales Fortbildungsangebot in selbstorganisierter Form zu erstellen, das der SoFA-Struktur (**S**elbst**o**rgansiertes **F**ortbildungs-**A**ngebot) der Waldschule Hatten⁸ folgt, und Lehrkräften ermöglichen soll, einen schnellen Zugang zu unterschiedlichen Apps

⁸ Eine Kurzvorstellung des Konzepts zu Digitalisierung und Medien siehe auf: <https://www.forumbd.de/blog/schulportraet-waldschule-hatten/>; letzter Zugriff 29.10.2019. Mehr Informationen über: www.wsh-hatten.de; letzter Zugriff 29.10.2019, 11.56h.

sowie ihren Einsatzmöglichkeiten im Unterricht zu erhalten und dies selbstbestimmt, in eigenem Tempo leisten zu können (Projektbeschreibung Anhang 4.5). Der Hauptnutzen dieses Projektes liegt aber in der Zuarbeit für das gesamte Kollegium. Die Lehrkräfte können ein Angebot nutzen, in dem Wissen bereits aufbereitet wurde und müssen nicht erst in die Recherche gehen.

3.3 Teilziele

Zur Erreichung der genannten globalen Ziele werden folgende Teilziele festgesetzt:

- In den Schuljahren 2019/2020-2021/22 werden jährlich drei bis vier Fortbildungen durch Herrn Blume und Frau Maty in der Schule durchgeführt. In den Schuljahren 2020/21 und 2021/22 werden jeweils mindestens drei fachspezifische digitale Unterrichtsprojekte (Schwerpunkt Aufgabenfelder B und C) durchgeführt.
- Das erarbeitete digitale Handlungsrepertoire wird systematisch multipliziert. Dazu werden die digitalen (Pilot-)Projekte in den Fachschaftssitzungen vorgestellt (Dokumentation über Protokolle) und auf der Kommunikationsplattform IServ abgelegt.
- Die als Administratoren eingesetzten Lehrkräfte der Fremdsprachen weisen die Fachschaften der Fremdsprachen in den Gebrauch und die Möglichkeiten der iPads ein.
- Die Fachschaften der Fremdsprachen entwickeln und erproben Unterrichtseinheiten bis Sommer 2021 unter Nutzung der iPads (siehe Projektbeschreibung 4.5).

3.4 Maßnahmenplanung

Mögliche In House Fortbildungen

Thema	Wer?	Wann?
Lernspiele: Kahoot, Quizlet, Learningsnacks, LearningApps, Plickers	Mt/Bs	Jahresplanung erfolgt jeweils zu Beginn des Schuljahres
Mindmaps und Umfragen <ul style="list-style-type: none"> ○ mögliche Apps für Mindmaps: simplemind, lucidchart ○ mögliche Apps für Umfragen: Mentimeter, Survey Monkey 	Mt/Bs	
Präsentation mögliche Apps: Keynote, Prezi, Sway	Mt/Bs	
Abruffortbildung: ActivInspire	Mt/Bs	Abfrage
Einweisung der FS-Kolleg*innen in die Classroom Management App der iPads	Jd, Le, Ho, Bm	n.V.

Frau Maty und Herr Blume setzen entsprechend der Bedarfe Schwerpunkte in den Fortbildungen.

2019/20

Thema	Wer?	Wann? / Wo?
Einführung in iPads Digitale Lernspiele (Kahoot)	Mt, Bs	27.11.2019 R. 405
ActivInspire I	Mt/Bs	März 2020
ActivInspire II	Mt/Bs	Mai 2020
Einweisung in die iPads in den Fremdsprachen	Bm, Ho, Jd, Le	einmal pro Halbjahr
DIY – Apps & Co für Einsteiger und Entdecker	Aufbau von Online-Ressourcen zum Selbststudium	

2020-2021⁹

Thema	Wer?	Wann? / Wo?
Arbeit mit den iPads Präsentationen z.B. Prezi	Mt, Bs	September 2020
ActivInspire II	Mt/Bs	November 2020
Arbeit mit den iPads Lernspiele z.B. Lucidcharts	Mt/Bs	März 2021
Einweisung in die iPads in den Fremdsprachen	Bm, Ho, Jd, Le	letztmalig im 1. Halbjahr
DIY – Apps & Co für Einsteiger und Entdecker	Aufbau von Online-Ressourcen zum Selbststudium	

2021-2022⁸

Thema	Wer?	Wann? / Wo?
Arbeit mit den iPads Umfragen/Mentimeter	Mt, Bs	September 2021
ActivInspire II	Mt/Bs	November 2021
Arbeit mit den iPads Präsentationen z.B. Prezi	Mt/Bs	März 2022
Einweisung in die iPads in den Fremdsprachen	Bm, Ho, Jd, Le	letztmalig im 1. Halbjahr
DIY – Apps & Co für Einsteiger und Entdecker	Aufbau von Online-Ressourcen zum Selbststudium	

Unterstützung von digitalen Projekten im Unterricht

⁹ Die Themensetzung erfolgt in der Jahresplanung, die genannte App/Software stehen beispielhaft als Platzhalter für die tatsächlich zu schulenden Inhalte.

- Die Schulleitung ermöglicht auf begründete Anfrage für maximal drei zusätzliche Lehrkräfte Hospitationen bei der Durchführung von digitalen Projekten im Fachunterricht
- Die Schulleitung gewährt Entlastung gemäß der vereinbarten Regelungen in den Projektbeschreibungen
- Herr Blume und Frau Maty beraten Kolleginnen und Kollegen bei der Durchführung digitaler Projekte im Unterricht
- Anträge der Lehrkräfte auf Genehmigung von Fortbildungen, die sich thematisch mit Digitalisierung im Unterricht beschäftigen, werden prioritär durch die Schulleitung genehmigt.

3.5 Evaluation und externe Partner

Zu den externen Partnern gehört das Medienzentrum Hittfeld, insbesondere Herr Brüggemann als Ansprechpartner und teilweise Durchführender der Fortbildungen. Weitere externe Partner im Bereich Fortbildung sind vorstellbar.

Die Evaluation der hier geplanten Maßnahmen erfolgt durch Rückmeldung der Teilnehmer an den Workshops. Die Effektivität des gesamten Konzeptes zur Qualifizierung im Bereich digitaler Medien wird durch eine erneute Befragung mit Hilfe eines Fragebogens nach Ablauf von 2 bis 3 Jahren eingeschätzt und qualitativ in der erweiterten Schulleitung erörtert.

4. Anhang

4.1 Informationen über Medienkompetenz sowie Schule und Medien im Web

1. Niedersächsisches Landesmedienkonzept: „Medienkompetenz in Niedersachsen – Ziellinie 2020“. Zu finden unter: [http://www.medienkompetenz-niedersachsen.de/fileadmin/bilder/allg/Konzept_Medienkompetenz_Niedersachsen_2016_06_24 .pdf](http://www.medienkompetenz-niedersachsen.de/fileadmin/bilder/allg/Konzept_Medienkompetenz_Niedersachsen_2016_06_24.pdf)
2. Niedersächsisches Kultusministerium: Orientierungsrahmen Medienbildung in der allgemeinbildenden Schule, Februar 2020. Zu finden unter: https://www.nibis.de/orientierungsrahmen-medienbildung-in-der-schule_7223
3. Informationen zu Dieter Baackes Ansatz der medienbezogenen Handlungskompetenz: <https://www.lmz-bw.de/dieter-baacke-medienkompetenz.html>
4. Webseite zur Medienkompetenz in Niedersachsen <http://www.medienkompetenz-niedersachsen.de/>
5. NiBiS Portal Medienbildung: <http://www.nibis.de/nibis.php?menid=3447>
6. Websites des Niedersächsischen Bildungsservers zum Themenkreis schulische Bildung und Medienkompetenz:
<http://www.medienkompetenz-niedersachsen.de/schulische-bildung.html>
https://www.nibis.de/medienkompetenz_10292
https://www.nibis.de/kompetenzerwartungen_10293
https://www.nibis.de/rahmencurriculum-medienbildung_10294
7. Medienzentrum Hittfeld: <http://www.kreismedienzentrum-hittfeld.de/>
8. Online-Katalog Merlin zur Mediensuche: <http://search.merlin.nibis.de/suche.php>
9. Unterrichtsentwicklung mit Hilfe von digitalen Medien:
http://www.nibis.de/nli1/chaplin/portal%20neu/materialien_verleih/nils_publicationen/te_xte_medbildung/iuk_medien.pdf

4.2 Kompetenzmatrix

1. Suchen, Erheben, Verarbeiten und Aufbewahren

Kompetenzstufe 1	Kompetenzstufe 2	Kompetenzstufe 3
	Schülerinnen und Schüler ...	
... informieren sich unter Anleitung mithilfe von Medien.	... recherchieren in verschiedenen digitalen Umgebungen.	... führen selbständig komplexe Medienrecherchen durch.
... beherrschen den Umgang mit altersgerechten Suchmaschinen.	... analysieren relevante Quellen. ... verarbeiten Suchergebnisse.	
... entwickeln erste Suchstrategien.	... analysieren und strukturieren themenrelevante Informationen aus Medienangeboten.	... interpretieren Informationen aus Medienangeboten und bewerten diese kritisch.
... entnehmen zielgerichtet Informationen aus altersgerechten Informationsquellen.	... organisieren, strukturieren und sichern Daten und Informationen.	... bereiten Informationen unter Berücksichtigung rechtlicher Vorgaben auf.
... erarbeiten Kriterien zur Bewertung von Informationsquellen.	... analysieren und vergleichen Inhalt, Struktur, Darstellungsart und Zielrichtung von Daten- und Informationsquellen.	... bewerten kriteriengeleitet Informationsquellen und Suchergebnisse.
... speichern Daten und Informationen sicher und auffindbar.	... rufen Daten und Informationen von verschiedenen Orten ab.	... sichern Ergebnisse mit selbstgewählten Methoden und Strategien.

2. Kommunizieren und Kooperieren

Kompetenzstufe 1	Kompetenzstufe 2	Kompetenzstufe 3
	Schülerinnen und Schüler ...	
... kommunizieren und interagieren mit Hilfe verschiedener digitaler Kommunikationsmöglichkeiten.	... passen ihre Kommunikation und ihr Verhalten der jeweiligen digitalen Umgebung an.	... verwenden verschiedene digitale Kommunikationsmöglichkeiten zielgerichtet, adressaten- und situationsgerecht.
... sprechen über Medienerfahrungen und tauschen sich über Wahrnehmung und Wirkung von medialer Kommunikation aus.	... geben Erkenntnisse aus Medienerfahrungen weiter und bringen diese in kommunikative und kooperative Prozesse ein.	... beteiligen sich an gesellschaftlichen Diskursen, und nutzen ihre Medienerfahrungen und Kommunikationsmöglichkeiten zur aktiven gesellschaftlichen Partizipation.
... formulieren Verhaltensregeln für digitale Umgebungen und wenden diese an.	... beurteilen Chancen und Risiken verschiedener Kommunikationsmöglichkeiten in digitalen Umgebungen. ... reflektieren die Nutzung digitaler Kommunikationsmöglichkeiten und kommunizieren verantwortungsbewusst.	... berücksichtigen ethische Prinzipien und kulturelle Vielfalt bei der Kommunikation und Kooperation in digitalen Umgebungen.
... nutzen in kooperativen Arbeitsprozessen digitale Werkzeuge.	... führen in kooperativen Arbeitsprozessen mit digitalen Werkzeugen Daten, Informationen und Ressourcen zusammen.	... kooperieren selbständig, reflektiert sowie verantwortungsbewusst in digitalen Umgebungen.
... teilen Dateien, Informationen und Links (inkl. Quellenangabe).	... wählen in kooperativen Arbeitsprozessen passende digitale Werkzeuge bzw. Plattformen zum Teilen und beherrschen die Referenzierungspraxis (Quellenangaben).	... teilen ihre Produkte unter Berücksichtigung von Urheber- und Nutzungsrecht.

3. Produzieren und Präsentieren

Kompetenzstufe 1	Kompetenzstufe 2	Kompetenzstufe 3
	Schülerinnen und Schüler ...	
... sammeln und führen vorhandene Inhalte in verschiedenen Formaten zusammen.	... können technische Bearbeitungswerkzeuge sowie ästhetische Gestaltungsmittel benennen und wenden diese in verschiedenen Formaten (Text, Bild, Audio, Video, etc.) an.	... setzen unterschiedliche Gestaltungsmittel zielgerichtet ein und dokumentieren ihren Produktionsprozess.
... planen und entwickeln unter Anleitung Medienprodukte in vorgegebenen Formaten.	... verarbeiten Informationen, Inhalte und vorhandene digitale Produkte weiter.	... integrieren eigene digitale Produkte in bestehendes Wissen.
... präsentieren, veröffentlichen oder teilen ihre Medienprodukte.	... präsentieren ihre Medienprodukte unter Einsatz digitaler Werkzeuge.	... wählen geeignete Präsentationsformen für eine sach- und adressatengerechte Veröffentlichung ihrer Medienprodukte.
	... definieren Kriterien für die Beurteilung von Medienprodukten.	... geben kriteriengeleitet Rückmeldung zum Medienprodukt und zur Präsentation.
... beachten den Unterschied zwischen eigenen und fremden Medienproduktionen.	... kennen die Bedeutung von geistigem Eigentum.	... berücksichtigen Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte bei ihren Gestaltungs- und Produktionsprozessen.

4. Schützen und sicher Agieren

Kompetenzstufe 1	Kompetenzstufe 2	Kompetenzstufe 3
	Schülerinnen und Schüler ...	
... benennen Risiken und Gefahren digitaler Umgebungen und entwickeln ein grundlegendes Sicherheitsbewusstsein.	... reflektieren ihr eigenes Nutzungsverhalten und vereinbaren Regeln zum Umgang mit digitalen Endgeräten.	... agieren sicher und verantwortungsbewusst in digitalen Umgebungen.
... wenden einfache Strategien zum Merken und Verwalten sicherer Zugangsdaten an (zum Beispiel personalisierte Accounts). ... nutzen Strategien zur Herstellung von Gerätesicherheit (Virens Scanner, Firewall, Zugangssicherung etc.).	... entwickeln ein Bewusstsein für Datensicherheit, Datenschutz und Datenmissbrauch, um ihre Privatsphäre durch geeignete Maßnahmen zu schützen. ... wenden Strategien zum Selbstschutz und zur Selbstkontrolle an.	... entwickeln ein Bewusstsein für ethische Fragen der Datenverwendung und bringen ihre Haltung in den gesellschaftlichen Diskurs ein. ... nutzen digitale Technologien für soziales Wohlergehen und Eingliederung.
	... reflektieren ihre Selbstdarstellung in sozialen Medien.	... nutzen bewusst Internetdienste und wenden dort Strategien zum Schutz personenbezogener Daten an.
... benennen die Chancen und Risiken (finanziell, sozial, gesundheitlich) digitaler Umgebungen.	... nutzen digitale Werkzeuge (z. B. Apps) zur Förderung der eigenen Gesundheit. ... berücksichtigen Jugendschutz- und Verbraucherschutzmaßnahmen.	... identifizieren Mechanismen zur Verbraucher-manipulation und setzen mögliche Schutzmaßnahmen ein.
... beschreiben die Auswirkungen digitaler Technologien auf Natur und Umwelt.	... hinterfragen ihr eigenes Nutzungsverhalten digitaler Technologien hinsichtlich der Auswirkungen auf Natur und Umwelt.	... nutzen digitale Technologien zum Schutz von Natur und Umwelt.

5. Problemlösen und Agieren

Kompetenzstufe 1	Kompetenzstufe 2	Kompetenzstufe 3
	Schülerinnen und Schüler ...	
... beachten die Unterschiede verschiedener digitaler Umgebungen (z. B. Apps, Webseiten, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation).	... formulieren Anforderungen an digitale Lernumgebungen.	... bewerten und nutzen effektive digitale Lernmöglichkeiten und digitale Werkzeuge sowie Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen.
... benennen einfache Grundfunktionen von digitalen Werkzeugen (zur Verarbeitung von Daten und Informationen).	... setzen Werkzeuge bedarfsgerecht ein.	... beurteilen verwendete digitale Werkzeuge im Hinblick auf den Datenschutz und mögliche gesellschaftliche Auswirkungen.
... wählen altersgemäße digitale Lernmöglichkeiten aus.	... beurteilen den Nutzen digitaler Lernumgebungen für den persönlichen Gebrauch.	... passen digitale Umgebungen und Werkzeuge zum persönlichen Gebrauch an.
... wenden einfache Funktionen von digitalen Werkzeugen (unter Anleitung) an.	... erarbeiten und formulieren erste algorithmische Zusammenhänge.	... erkennen und formulieren algorithmische Strukturen in digitalen Werkzeugen. ... planen und verwenden eine strukturierte, algorithmische Sequenz bei der Erstellung eigener Programme zur Problemlösung.
... identifizieren technische Probleme.	... ermitteln Bedarfe für die Lösung technischer Probleme. ... identifizieren passende Werkzeuge zur Problemlösung. ... entwickeln Lösungsstrategien.	... finden Lösungen für technische Probleme und verstehen Funktionsweisen sowie grundlegende Prinzipien der digitalen Welt.
... erkennen eigene Defizite bei der Nutzung digitaler Werkzeuge.	... entwickeln und nutzen Strategien zur Beseitigung eigener Defizite bei der Nutzung digitaler Werkzeuge.	... setzen Lösungsstrategien effektiv um. ... teilen Strategien zur Beseitigung eigener Defizite bei der Nutzung digitaler Werkzeuge mit anderen.

6. Analysieren, Kontextualisieren und Reflektieren

Kompetenzstufe 1	Kompetenzstufe 2	Kompetenzstufe 3
	Schülerinnen und Schüler ...	
... stellen die Vielfalt der altersgemäßen Medienangebote und ihre Zielsetzungen dar.	... reflektieren die Wirkung von Medien auf das eigene Handeln sowie auf Individuum und Gesellschaft.	... beurteilen durch Medien vermittelte Rollen- und Wirklichkeitsvorstellungen.
... erkennen die Wirkung unterschiedlicher Darstellungsmittel in und durch Medien.	... analysieren und vergleichen Medienangebote und deren Gestaltungsmittel.	... bewerten Medienangebote und deren Gestaltungsmittel. ... reflektieren die Bedeutung von Medien für die Identitätsbildung (auch in gesellschaftlichen Kontexten).
... beschreiben ihr eigenes Medienverhalten.	... erkennen die Folgen ihrer Medienutzung auf ihr persönliches Umfeld.	... setzen sich mit dem Problem der ständigen Verfüg- und Erreichbarkeit kritisch auseinander.
... setzen sich mit ihrem eigenen Medienverhalten auseinander.	... analysieren und modifizieren den eigenen Mediengebrauch. ... orientieren ihre Mediennutzung an (z. B. durch das Grundgesetz formulierten) Werten.	... analysieren und reflektieren den Einfluss von Medien auf gesellschaftliche Prozesse und Werte. ... reflektieren die Potentiale der Digitalisierung im Sinne sozialer Integration sowie zur gesellschaftlichen Partizipation.
... verarbeiten ihre Medienerlebnisse, indem sie Regeln für den bewussten Umgang mit Medien entwickeln.	... schätzen die Auswirkungen digitaler Technologien auf wirtschaftliche, soziale und politische Prozesse ein.	... beurteilen die Bedeutung medialer Darstellungen für die Bewusstseinsbildung und die politische Meinungsbildung. ... beurteilen die Entwicklung digitaler Medien und Technologien.

4.3 Projektauftrag: Schulinterne Fortbildungen im Bereich iPads & digitaler Medien

Projektbeschreibung	
Projektname	<i>iPads und digitale Medien am AEG – schulinterne Fortbildungen</i>
Projektleiter	Markus Blume, Navina Maty
Projektanlass	<ul style="list-style-type: none"> – Aktualisierung des schulinternen Medienkonzepts – Anschaffung der vier iPad-Koffer
Projektziel	<p>vorrangiges Ziel: Förderung der digitalen Medienkompetenz der LK</p> <ul style="list-style-type: none"> – Im Vordergrund steht dabei die Kombination aus curricularen Vorgaben sowie der unterrichtspraktischen Umsetzung. Ziel soll es sein, schulinterne Fortbildungen für Kollegen anzubieten, die den Einsatz des iPads in den Unterricht in den Mittelpunkt stellen. – Dabei ist es wichtig, den Kollegen Anwendungsbeispiele für ihren unterrichtlichen Alltag zu geben und die Fortbildungen möglichst praxisnah zu halten. – Im besten Falle erreichen wir mit den Fortbildungen einen Multiplikationseffekt über die Fachschaften. <p>Nachrangige bzw. implizite Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts – Beratungsangebot und Begleitung der Kollegen im Bereich digitale Medien und Unterricht – Förderung der digitalen Medienkompetenz der SuS
Projektbudget	Frau Maty und Herr Blume erhalten 1 Entlastungsstunde pro Schuljahr für die Dauer des Projektes.
Rand- bedingungen, Umsetzungen	<p>Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Konzept der niedersächsischen Landesregierung „Medienkompetenz in Niedersachsen – Ziellinie 2020“ – Orientierungsrahmen „Medienbildung in der Schule“ des NLQ – schulinternes Medienkonzept – schulinterne Umfrage im Kollegium zur Mediennutzung (März/April 2019) <p>Randbedingungen</p> <ul style="list-style-type: none"> – sichere und zentrale Lagerung der Koffer 3 und 4 im Hauptgebäude, damit möglichst viele LK darauf zugreifen können (der fensterlose Raum 119 scheint geeignet) – Buchungssystem via IServ für die Koffer – Offenheit bzw. Bereitschaft des Kollegiums – Wartung/Instandhaltung der Geräte (Laden, Reparaturen, Updates, etc.) <p>Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> – ca. 2 Fortbildungen pro Halbjahr

	<ul style="list-style-type: none"> - zeitlicher Rahmen: etwa 90 Minuten (wünschenswerterweise 7./8.Stunde, um die Bereitschaft der Kollegen zu erhöhen) - Zielgruppe: <ul style="list-style-type: none"> o freiwillige Interessenten o v. a. aus den Aufgabenfeldern B und C, da A über eigene iPads verfügt o max. Gruppengröße: 16 LK - Ablauf <ul style="list-style-type: none"> o Planung einer Fortbildung o Anwahl durch interessierte Kollegen, z. B. über Liste im Lehrerzimmer o Durchführung der Fortbildung inkl. Evaluation <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätzliches zum Umgang mit den iPads (Benutzung, Laden, Überwachung der Geräte, Inhalte teilen, etc.) • eigentlicher Fortbildungsinhalt an ausgewählten Apps o Umsetzung der Inhalte im jeweiligen Fachunterricht o Bericht und Multiplikation in den Fachschaften
<p>Termine</p>	<p>Fortbildung 1: Lernspiele</p> <ul style="list-style-type: none"> o mögliche Apps: Kahoot!, Quizlet, Learningsnacks, LearningApps, Plickers o Zeitraum: 27.11.2019 <p>Fortbildung 2: Mindmaps und Umfragen</p> <ul style="list-style-type: none"> o mögliche Apps für Mindmaps: simplemind, lucidchart o mögliche Apps für Umfragen: Mentimeter, Survey Monkey o Zeitraum: Februar/März 2020 <p>Fortbildung 3: Präsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> o mögliche Apps: Keynote, Prezi, Sway o Zeitraum: Mai/Juni 2020 <p>Abrufangebot: ActivInspire --> Diese Fortbildung würde dann die Fortbildung 3 ersetzen. Je nach Interesse, könnte dieses Abrufangebot auch in den frühen Beginn des 2. Halbjahres gesetzt werden, die Fortbildung 2 zu Mindmaps und Umfragen wird entsprechend verschoben.</p>
<p>Evaluation</p>	<ul style="list-style-type: none"> o Evaluation der Fortbildung selbst: während der Fortbildung über digitale Tools o Evaluation bzgl. Medienkompetenz und Multiplikation: z. B. in Form einer jährlichen Umfrage im Kollegium

4.4 Projektbeschreibung: Einsatz von iPads im fremdsprachlichen Unterricht

Projektbeschreibung	
Projektname	Pilotprojekt: Digitale Medien machen Schule – Einsatzmöglichkeiten von iPads im Fremdsprachenunterricht
Projektleiter	Frau Jaedicke
Projektanlass	Ausgehend von der Aussicht auf die Bereitstellung von Bundesmitteln zum Ausbau der Digitalisierung in Deutschland setzt das AEG verschiedene Ansätze für einen Einsatz digitaler Medien im Unterricht um. Im Rahmen des Fremdsprachenunterrichts wird dabei der Einsatz von iPads erprobt.
Projektziel	<p>Erarbeitung und Erprobung konkreter Einsatzmöglichkeiten von iPads im Fremdsprachenunterricht (Englisch, Französisch, Latein, Spanisch).</p> <p>Folgende Teilziele sollen angestrebt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Mehrheit der Fremdsprachenkolleg*innen soll bis Sommer 2021 mit der Handhabung und den Möglichkeiten des iPads-Einsatzes im Fremdsprachenunterricht vertraut sein und digitale Unterrichtseinheiten umsetzen können. • Interessierte Kolleg*innen der Fremdsprachen-Fachgruppen entwickeln bis zum Ende des 1. Halbjahres 2021 mindestens zwei Unterrichtsprojekte, in welchen (schwerpunktmäßig) iPads genutzt werden (Welche Apps werden für welche Lektion eingesetzt? Welches Unterrichtsprojekt soll realisiert werden? Welches Unterrichtsziel wird angestrebt? Welche Kompetenzen sollen vorrangig geschult werden?) • Die Multiplikation der iPad-Projekte soll im Verlauf 2. Halbjahr 2020/21 durchgeführt werde. Fortsetzung des fachinternen Austausches (DBs, FKs, SCHILF) innerhalb der Fachgruppen. • Die Fachgruppen tauschen sich über die Projekte aus und entscheiden über eine mögliche Implementierung der Projekte im schuleigenen Arbeitsplan. • Die Erstellung einer Gruppe auf IServ zum Hochladen von Dokumenten und Unterrichtseinheiten (Konzeptionierungen, Arbeitsblätter, digitale Präsentationen, etc.)
Projektbudget	<i>Bereits erfolgt: Anschaffung der iPad-Koffer (He) & eines Schrankes zur Aufbewahrung (He)</i>

	<p><i>Entlastung der Projektleitung mit 0,5h/Schuljahr für die Dauer des Projektes.</i></p> <p><i>Einmalige Entlastung der Lehrkräfte, die ein Unterrichtsprojekt entwickeln, dokumentieren, evaluieren und multiplizieren mit 0,25h im betroffenen Schuljahr.</i></p>
<p>Rand- bedingungen, Umsetzungen</p>	<p><u>Bereits erfolgt:</u> Interessierte Mitglieder der vier Fremdsprachenfachschaften haben sich durch die Gesellschaft für digitale Bildung am Dienstag, 14.5.2019 als Administratoren schulen lassen.</p> <p>Die Administration der iPads erfolgt mittels des Verwaltungssystems ZuluDesk.</p> <p>Am Ende des Schuljahres 2018/19 sowie im ersten Halbjahr des Schuljahres 2019/20 wurden vereinzelte Unterrichtsprojekte durchgeführt.</p> <p>Einrichtung des Raumes 405 als Fremdsprachenraum mit medialer Ausstattung und einem abschließbaren Schrank für die Unterbringung der iPad-Koffer.</p> <p><u>Weiterhin:</u></p> <p>Rolle der Administratoren:</p> <p>In allen Fremdsprachen-Fachschaften wurde den Kolleg*innen eine Einführung in die Funktionen des iPads und vor allem der Classroom Management App angeboten. Solche Einführungen werden bis Februar 2021 einmal pro Halbjahr angeboten. Die Fortbildung kann auch im Rahmen einer Fachschaftssitzung oder einer SCHILF erfolgen.</p> <p>Die Administratoren treffen sich einmal im Halbjahr, sofern notwendig, um über weitere Schritte zu beraten und Empfehlungen oder Projektvorschläge an die SL/Steuergruppe zu geben und um den Qualifizierungsprozess aufrecht zu erhalten.</p> <p>Folgende Aufgaben bzw. Kompetenzen sind den Administratoren zugeordnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwaltung der iPads über schoolapple (https://school.apple.com/) und ZuluDesk (https://manage.zuludesk.com/) • Zentrale Steuerung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Apps: erwerben, installieren, aktualisieren, löschen ○ Systeme: Einstellungen vereinheitlichen und je nach Profil anpassen ○ Lizenzen aktualisieren • Wartung der iPads <ul style="list-style-type: none"> ○ Regelmäßiges Löschen von Unterrichtsergebnissen und -inhalten • Kontakt halten zu Wieland Schmidt von eMotivo

Termine	<p>(Bereits erfolgt: 14.5.2019: Schulung der Administratoren)</p> <ul style="list-style-type: none"> • November 2019: erstes Treffen der Administratoren zur Klärung von Fragen und Absprachen über die Begleitung des Projektes • Die Fachschaften reichen bis Mai 2021 die konkreten Umsetzungen an die Projektleitung ein. Dabei wird auch angegeben, welche Erfahrungen (Vorteile, Nachteile, weitergehende Überlegungen) mit dem Einsatz der iPads gemacht wurden. • Die Koordinatorin des Aufgabenfeldes A informiert sich bei der Projektleitung über die laufenden und durchgeführten Unterrichtsprojekte. • Im Sommer 2021 wird eine abschließende Evaluation des Projektes vorgenommen und die Ausstattung mit iPads überprüft
Evaluation	<p>Die Unterrichtsprojekte werden von den durchführenden Lehrkräften direkt evaluiert, die Fachgruppe dokumentiert die Multiplikation über ihre Protokolle.</p> <p>Der Qualifizierungszuwachs der Fachkollegen Spanisch, Latein, Französisch und Englisch hinsichtlich der iPads wird über Fragebögen durch die Koordinatorin des Aufgabenfeldes A im Winter 2019 und im Sommer 2021 erfasst.</p> <p>Die Koordinatorin des Aufgabenfeldes A erbittet eine Einschätzung hinsichtlich der Nutzbarkeit, Effektivität und des Aufwandes im Zusammenhang mit iPads im Unterricht. Diese Einschätzung fließt in weitere Entscheidungsprozesse hinsichtlich einer Ausweitung der Tablets/iPads (evtl. als BYOD Ansatz) ein.</p>

4.5 DIY – Apps & Co für Entdecker und Einsteiger

Projektbeschreibung	
Projektname	DIY – Apps & Co für Entdecker und Einsteiger
Projektleiter	Frau Baumgart-Vogel
Projektanlass	<p>Eine Vielzahl von Apps unterschiedlicher Ausrichtung (Präsentation, Lernspiele, Umfragen, Tests) bieten innovative Möglichkeiten zur Unterrichtsgestaltung und zu motivierenden Aufgabenformaten. Die Vielfalt stellt dabei sowohl Chance als auch Hemmschwelle dar. Die Einarbeitung kostet Zeit, die einzelnen Lehrkräfte müssen Einsatzmöglichkeiten sowie Zugewinn jeweils neu einschätzen.</p> <p>Ein auf Lern-Apps fokussiertes Fortbildungsangebot, das selbstbestimmt und von zu Hause aus bequem abgerufen werden kann, würde den Zugang zu den Apps erleichtern und individuellen Rechercheaufwand sparen.</p>
Projektziel	Erstellung eines digitalen Fortbildungsangebot in selbstorganisierter Form, das Lehrkräften ermöglicht, einen schnellen Zugang zu unterschiedlichen Apps sowie ihren Einsatzmöglichkeiten im Unterricht zu erhalten.
Projektbudget	<i>Noch nicht bekannt</i>
Randbedingungen, Umsetzungen	Frau Baumgart-Vogel erarbeitet einen Rahmen, in dem die Einführungen und Anleitungen abgerufen werden können (z.B. Knowledge Base/IServ, o.a.). Sie wirbt Kolleg*innen an, die an dem Projekt mitwirken und begleitet den Aufbau der Ressourcen. Sie gestaltet ein Beispiel bzw. Gerüst, das der Orientierung zum Aufbau der Fortbildungseinheiten dienen kann. Neu aufgenommene Einführungen werden jeweils im Mitteilungsheft und per Mail angekündigt.
Termine	<ul style="list-style-type: none"> • Beginn des Projektes: 2. Halbjahr 2019/20, Ende: 2. Halbjahr 2020/2021. (Möglichkeit zur Verlängerung prüfen) • Erstellen einer Vorlage bis März 2020 • Anwerben interessierter Kollegen ab Dezember 2019. Übereinkunft treffen zu Arbeitsweisen in dem Team und zu ersten Ziele (Welche Apps sollen vorbereitet werden? Wer kann was? Welche Anwendungsmöglichkeiten der Apps im Unterricht sind denkbar?) • Selbständige Arbeit an den Einheiten durch die involvierten Kollegen • Herbst 2020: Online stellen der ersten Einheiten • Erarbeitung der Feedback-Abfragen als gemeinsames Element aller DIY-Angebote
Evaluation	In Planung: Die Rückmeldung zu den Einführungseinheiten wird jeweils digital über IServ als Element der Einheit selbst mit abgefragt.

4.6 Projektbeschreibung: Lenkungsgruppe zum Thema Digitalisierung

Projektbeschreibung	
Projektname:	<i>Digitalisierung am AEG</i>
Projektleiter:	Klaus Janssen
Projektanlass:	Mitglieder der Lenkungsgruppe (Stand 6/2020): Janine Baumgart-Vogel; Simon Behrens; Heide Biermann, Thomas Buchholtz, Inga Jaedicke, Navina Maty
Projektziele:	<p>Entwicklung notwendiger Zielsetzungen zur Digitalisierung im Rahmen der Digitalisierungsinitiative des Bundes/des Landes/des Landkreises auf Grundlage des ITK-Konzeptes</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung einer grundlegenden Zielvorstellung und Schaffung einer entsprechenden Organisationsstruktur zur Durchführung der Digitalisierung am AEG • Einbindung dieser Konzeption in das Medienkonzept und weiterer Konzepte (Fortbildung etc.) unserer Schule • Entwicklung von Entscheidungskriterien zur technischen Umsetzung der Digitalisierung im Rahmen des ITK-Konzeptes • Einbindung der unterschiedlichen Beteiligten (bes. Schüler, Eltern und Lehrer) und Gremien in den Digitalisierungsprozess • Erstellung eines (langfristigen) Zeitplanes zur Umsetzung des Digitalisierungsprozesses
Projektbudget/ Ressourcen:	Entstehende Kosten werden von der Schule getragen. Dazu können Kosten für Fortbildungen, für Referenten oder für notwendige Anschaffungen gehören.

Randbedingungen, Umsetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Lenkungsgruppe als zentrales Gremium zur Koordination des Projektes • zeitnahe Einrichtung von Arbeitsgruppen zur Bearbeitung einzelner Themenbereiche unter Einbeziehung von Schülern und Eltern • Einbeziehung außerschulischer Referenten oder Anbieter zur Sichtung des Angebotes
Termine und Meilensteine:	<p><i>Aufgrund der besonderen Bedingungen unter Corona und aufgrund der Abhängigkeit von Vorgaben der ITK ist der folgende Terminplan flexibel zu handhaben:</i></p> <p><u>Ende Sj. 19/20; evtl. Anfang Sj. 20/21</u>: Konstituierung der Lenkungsgruppe; Entwicklung der Zielperspektive; Festlegung einzelner Arbeitsbereiche und -strukturen</p> <p><u>1. Hj. 20/21</u>: Konstituierung von Arbeitsgruppen für einzelne Themenbereiche; dabei Verknüpfung mit der Fächerebene;</p> <p><u>2. Hj. 20/21</u>: Festlegung möglichst konkreter Zielvorstellungen; Einbindung in das Medienkonzept etc.</p> <p><u>Ende Sj. 20/21</u>: Verabschiedung durch die schulischen Gremien; Weiterleitung an den Schulträger</p>

Bedarfsanzeige für das Fach im Kontext des Medienkonzepts

Die Fachgruppe beantragt die systematische Erneuerung/Aktualisierung der technischen Infrastruktur, um eine regelmäßige und zuverlässige Arbeit mit Filmschnitt, Bildbearbeitungsprogrammen und medialen Präsentationsplattformen ermöglichen zu können. Der Umgang mit Grafikdesign, die Bearbeitung digitaler Bilder und Filmbearbeitung sind zentrale Bestandteile des Curriculums der Sek I. Hierfür sind die vorhandenen Computerräume zwar nutzbar, aber aufgrund der notwendigen Länge der Unterrichtseinheiten nicht immer zuverlässig buchbar.

Zudem ist in der Sekundarstufe II die Werkstattarbeit ein zentraler Bestandteil des Lehrplans. Zeitgenössische Kunstformen, Videokunst, Film und (digitale) Fotografie sind auch hier relevant, so dass paralleles Arbeiten mit verschiedenen Medien nur mit zuverlässigen Rechnern vor Ort möglich ist.

Schließlich nutzen sowohl das Seminarfach als auch die AG „Fotogen“ die Computer regelmäßig.

Der Fachgruppe stehen derzeit sieben Geräte (einschließlich des Lehrerrechners) im Kunstraum 3 zur Verfügung, deren Leistung ein reibungsloses Arbeiten mit komplexen Grafikprogrammen nicht zulässt. Auch ist zu überprüfen, ob die Netzinfrastruktur des alten Gebäudeteils eventuell nicht ausreichend ist, da Ladezeiten extrem lang sind.

Somit beantragen wir die **Anschaffung und Einrichtung von mindestens 8 leistungsstarken Computern, deren Arbeitsspeicher, Grafikkarten und Prozessoren auf die Bearbeitung digitaler Bildmedien ausgerichtet sind und die dem aktuellen Leistungsstand entsprechen. Diese Geräte würden die vorhandenen ersetzen.**

Des Weiteren ist die **Anschaffung von zwei weiteren Dokumentenkameras** wünschenswert, um Zwischenergebnisse und künstlerische Techniken zeitgemäß und effektiv auswerten, präsentieren und demonstrieren zu können. Die bereits **vorhandene Kamera IPEVO (ca. 120 €)** hat sich sehr bewährt und wird mittlerweile so häufig eingesetzt, dass eine Vorhaltung des Geräts in allen drei Kunsträumen sinnvoll wäre.

Im Kontext des Medienkonzeptes unserer Schule unterstützt gerade das Fach Kunst den Umgang mit modernen Medien sehr zielgerichtet durch den niederschweligen, immer konkret themen- und problemorientierten Umgang mit den Geräten und Programmen. Wir hoffen daher, dass unserem Fach in diesem Zusammenhang eine weitergehende technische Modernisierung ermöglicht wird.

Fachobfrau Berit Krüger, Fachkollegin Wiebke Müller